

## Passion Jesu nach Markus – Meditative Textlektüre

- **Bilder des Gekreuzigten:**
  - (1) Mitgebrachte Bilder anschauen und von den „Eigentümern kommentieren lassen
  - (2) oder ausgewählte Bilder (fünf Bilder) auslegen,  
TN bitten, sich zu einem Bild zu stellen und sich in der Kleingruppe über das Bild auszutauschen  
Rückmeldungen im Plenum
  - (3) Bild von Kokoschka
- **Hinführung:**

Die Markuspassion enthält die älteste Passionserzählung, die schon wenige Jahre nach der Kreuzigung in der Urgemeinde zu Jerusalem vorlag: Kajaphas, der von 18 bis 36 n. Chr. Hoherpriester war, wird darin nicht namentlich genannt; stattdessen ist immer nur von dem Hoherpriester die Rede. So redet man, wenn man den amtierenden Menschen meint.
- **Gregorianischer Choral:** Exsurge te domine (oder: De ore leonis)

### Erste Sequenz (Mk 14,1-11): Verratsbeschluss und Salbung in Betanien

- **Text:** drei Personen lesen den Text
- **Zeichen:** zwei Zeichen zum Text werden in die Mitte gelegt:  
**Geldsack – Schale mit Rosenwasser**  
*Zwischen Machtkalkül und Kosten-Nutzen-Denken auf der einen Seite und verschwenderischer Liebe auf der anderen Seite.*
- **Gregorianischer Choral:** Dico vobis

### Zweite Sequenz (Mk 14,12-25): Letztes Mahl und Verratsankündigung

- **Text:** drei Personen lesen den Text
- **Zeichen:** Ein **Teller mit Brot und ein schwarzes Tuch** wird in die Mitte gelegt  
*Gegen Machtkalkül und Eigennutz setzt Jesus seine prophetische Geste: Nimm, iss, das ist mein Leib. Ich will mein Leben mit dir teilen.*  
*Und Jesus sagt das, obwohl oder gerade weil in den Jüngern Machtkalkül und Eigennutz verborgen mit am Tisch sitzt.*
- **Gregorianischer Choral:** Ubi caritas et amor

### Dritte Sequenz (Mk 14, 26-52): Getsemani und Verrat durch Judas

- **Text:** drei Personen lesen den Text
- **Zeichen:** Mit **Egli-Figuren** werden der betende, allein gelassene Jesus und fliehende Jünger in die Mitte gestellt  
*In der von Herrschenden (biblisches Symbol: „Pharao“) bestimmten Welt suchen alle, nur ihre Haut zu retten, so dass Jesus in seinem Widerstand am Ende ganz allein ist, auch von seinen Freunden verlassen.*  
*Die Nacht am Ölberg ist Jesu „Schilfmeer“. Er kämpft mit der Angst, in den Todeswassern unterzugehen. Und nach langem Gebetsringen geht er in die Weglosigkeit der Nacht.*
- **Gregorianischer Choral:** Illumina oder: Pater  
oder **Lied:** Bleibet hier und wachet mit mir

### Vierte Sequenz (Mk 14,53-72): Verhör vor dem Hohenrat und Verleugnung durch Petrus

- **Text:** drei Personen lesen den Text
- **Zeichen:** Zwei Zettel werden in die Mitte gelegt:  
„Ich kenne diesen Menschen nicht“ – „Ich bin es“  
*Petrus verleugnet draußen seinen Meister aus Menschenfurcht – während dieser drinnen aufrecht und schweigend dem Apparat der religiösen Macht und dem Spott der Mitläufer widersteht.*
- **Gregorianischer Choral:** Domine, non secundum peccata nostra...

### Fünfte Sequenz (Mk 15,1-20): Prozess vor Pilatus

- **Text:** drei Personen lesen den Text
- **Zeichen:** und legen in die Mitte um die Kerze herum Dornen/Dornenkrone  
Jesus wird dem Spott preisgegeben; er wird zum Spottkönig... und zugleich der wahre König. *Vielleicht erinnert die Dornenkrone an den Dornstrauch. In diesen Dornen brennt das Feuer des befreienden Gottes. In seiner Schwachheit ist Jesus deshalb stark, stärker als die Macht der Mächtigen.*
- **Gregorianischer Choral:** Christus factus est obediens

### Sechste Sequenz (Mk 15,20-39): Kreuzigung und Tod

- **Text:** drei Personen lesen den Text
- **Zeichen:** Ein Kreuz wird in die Mitte gelegt  
*Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten: Der Spott der Leute ist die pure Wahrheit. Wer sich selbst retten will, dreht sich um sich selbst. Befreiung heißt, diese Selbst-Rettungs-Versuche loszulassen, heißt überhaupt, loszulassen, sich zu verlassen, sich herzugeben, auszuhauchen, so wie Jesus es getan hat. Er ist unsere Befreiung.*
- **Gregorianischer Choral:** Ecce lignum Crucis

### Siebte Sequenz (Mk 15,40 – 16,8): Begräbnis, Sabbat, Gang zum Grab

- **Text:** drei Personen lesen den Text
- **Zeichen:** In die Mitte, vor die Kerze, wird ein großer Stein gelegt:  
*Stein, unter dem alles begraben ist – weggewälzter Stein*
- **Gregorianischer Choral:** Crucem tuam

### Abschluss

- Austauschrunde:  
Eindruck? Atmosphäre? Auffälligkeiten?
- Einige wichtige Beobachtungen:
  - (1) Knappe Darstellung: „Und sie kreuzigten ihn“
  - (2) Dennoch historische Details: „nackter Jüngling“, Simon von Kyrene – historische Details bekommen aber gleichzeitig symbolische Bedeutung
  - (3) Typisierung der Personen (keine psychologisierende Beschreibung, keine Infos über Gefühle oder Motive)
  - (4) Gestalteter Text: Dreierstruktur als Erzählschema
  - (5) Tanz „Adoramus te domine“

© Rechte: Wolfgang Wieland